



*Paul ärgert sich, nervt sich  
aber nicht.*

## Semantische Merkmale deutscher ObjExp-Verben und ihr Einfluss auf Antikausativkonstruktionen

Niklas Wiskandt

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

16.10.2020

# 1. Einführung

▶ *“Paul ärgert sich, nervt sich aber nicht.”*

*Paul ärgert sich, nervt sich aber nicht.*

- Konstruktion mit Reflexivpronomen ist mit dem ersten Verb akzeptabel, mit dem zweiten Verb aber (für die meisten Sprecher) nicht
- Oberflächliche Beobachtung - was steckt dahinter?
- Zu systematisch für Zufall

- 1. Einführung
- 2. ObjExp-Verben und ihre Antikausativkonstruktionen
- 3. Studiendesign
- 4. Daten
- 5. Analyse der Resultate
- 6. Fazit und Ausblick

## 2. ObjExp-Verben und ihre Antikausativkonstruktionen

## 2. ObjExp-Verben und ihre Antikausativkonstruktionen

### Objekt-Experiencer-Verben

- Untergruppe der Experiencer-Verben / Psych-Verben / Gefühlsverben
- Direktes Objekt = Experiencer bzw. Emoter
- Zweites Argument = Thema? Stimulus? Korrelat! (cf. Kailuweit 2005)
  
- syntaktische Besonderheiten
- keine homogene Klasse

## 2. ObjExp-Verben und ihre Antikausativkonstruktionen

### Antikausativkonstruktionen

- Antikausativkonstruktion im engeren Sinne (cf. Haspelmath 1993)
- morphologisch markierbare Detransitivierung
- Antikausativ als Hauptfunktion oder eine von mehreren produktiven Funktionen
- verschiedene morphologische Optionen
- Deutsch: Reflexivpronomen

- (1) a. *Thomas öffnet das Fenster.*  
b. *Das Fenster öffnet sich.*



## 2. ObjExp-Verben und ihre Antikausativkonstruktionen

---

### Forschungsstand

- Alexiadou & Iordăchioaia (2014): “Psych Causative Alternation”
- in verschiedenen Sprachen beschrieben
- hier nicht das Thema - Fokus auf Deutsch!

## 2. ObjExp-Verben und ihre Antikausativkonstruktionen

### Forschungsstand — Westgermanische Sprachen

- Englisch
  - Grafmiller (2013): Agentivität beeinflusst die Frequenz valenzverändernder Operationen
- Niederländisch
  - Pijpops & Speelman (2017): ähnliche Tendenz
- Deutsch
  - Wegener (1999), Kutscher (2009), Verhoeven (2017), Hirsch (2018), Temme (2018)  
...

## 2. ObjExp-Verben und ihre Antikausativkonstruktionen

### Forschungsstand — Deutsch

- Hirsch (2018)
  - Analyse als “Psych Causative Alternation” im Deutschen
- Kutscher (2009)
  - Medium
  - nicht für alle Verben möglich
  - beide Argumente als Kausalfaktoren

### Forschungsstand — Deutsch II

- Verhoeven (2017)
  - Agentivität korreliert mit der Wahrscheinlichkeit des Auftretens nicht-aktiver Konstruktionen
  - Agentivität zwar eine Variable, die das Auftreten solcher Konsequenzen vorhersagt — jedoch kann nicht alle Frequenzvariation dadurch erklärt werden
  - zuverlässiger: Variable Verb
  - quantitative Studie, Fokus auf Frequenzen

## 3. Studiendesign

# 3. Studiendesign

---

## Untersuchungsgegenstand

- **75** Verben betrachtet
- erhoben von Muttersprachlern
- Abgleich mit Literatur

# 3. Studiendesign

## Untersuchte Verben

abfucken	be/schämen	demütigen	erquicken	langweilen	verwirren
abnerven	bedrücken	ekeln	erschrecken	nerven	verwundern
abregen	beeindrucken	empören	erschüttern	reizen	verzücken
amüsieren	beflügeln	entmutigen	erstaunen	schocken	wundern
anekeln	befremden	entnerven	faszinieren	schockieren	wurmen
ängstigen	befriedigen	entrüsten	fesseln	stören	
anöden	begeistern	entsetzen	freuen	tilten	
anpissen	bepissen	enttäuschen	frusten	trösten	
ansprechen	beruhigen	entzücken	frustrieren	überraschen	
anwidern	besänftigen	erfreuen	grämen	verblüffen	
ärgern	beschwichtigen	erheitern	interessieren	verletzen	
aufheitern	betrüben	erleichtern	irritieren	verschrecken	
aufregen	beunruhigen	ermutigen	jucken	verstören	
aufwühlen	demoralisieren	ernüchtern	kränken	verunsichern	

## Überprüfte Parameter

- in Konstruktion mit Reflexivpronomen verwendbar (Singular, ohne *selbst*)?
- Konstruktion als Antikausativ interpretierbar?
- Wenn nicht, wie sonst?
  
- Einteilung in drei Gruppen
  - OK
  - #
  - \*



## Datenquellen

- Akzeptabilitätsurteile und Interpretationsurteile von Muttersprachlern (Rheinland, Ruhrgebiet, Region Hannover)
- Korpusdaten
  - DeReKo, Archiv Tagged-C2, Zeitungskorpora 2010-2014
- Suchmaschinenabfragen
- Fokus auf Gegenwartssprache
- Umgang mit Abweichungen?

## 4. Daten

# 4. Daten

---

## Zahlen

- 75 ObjExp-Verben
  - 25 OK
  - 15 #
  - 35 \*

# 4. Daten

## OK — akzeptabel

abficken

abnerven

abregen

amüsieren

ängstigen

ärgern

aufregen

be()schämen

begeistern

bepissen

beruhigen

beunruhigen

ekeln

erfreuen

erheitern

erquicken

erschrecken

faszinieren

freuen

frusten

grämen

interessieren

langweilen

stören

wundern

## 4. Daten

### \* — inakzeptabel

anekeln

anöden

anpissen

ansprechen

anwidern

aufwühlen

bedrücken

beeindrucken

befremden

beschwichtigen

betrüben

demoralisieren

demütigen

entmutigen

entnerven

enttäuschen

ernüchtern

erschüttern

frustrieren

irritieren

kränken

nerven

reizen

schocken

schockieren

tilten

überraschen

verblüffen

verschrecken

verstören

verunsichern

verwirren

verwundern

verzücken

wurmen

## 4. Daten

### # — Interpretation nicht verfügbar

aufheitern

beflügeln

befriedigen

besänftigen

empören

entrüsten

entsetzen

entzücken

erleichtern

ermutigen

erstaunen

fesseln

jucken

trösten

verletzen

## Beobachtungen

- Konstruktion nicht für alle möglich
- Präfixe und Partikeln
  - OK — Partikel *ab*
  - \* — Präfix *ver-* / Partikel *an*
  - \*/# — Präfix *ent-*
  - *er-, be-, auf* — auf beiden Seiten

## 5. Analyse der Resultate



# 5. Analyse der Resultate

## OK vs. \* — OK

- Sentienz-Implikatur über Experiencer => OK
  - Beispiel: *interessieren*

(2) *Die Biographie von Thomas Mann interessierte Franz, weil der Schriftsteller aus ähnlichem Elternhause kam wie er selbst.*

- Activity-Interpretation frequent
  - Beispiel: *erfreuen*

(3) *Martin erfreute sich den ganzen Tag an seinem neuen Fahrrad.*

# 5. Analyse der Resultate

## Resultativ-/Affiziertheits-Implikation über Experiencer => \*

- Präfixe *ver-*, *ent-*
  - Verben: *verblüffen, verschrecken, verstören, verunsichern, verwirren, verwundern, verzücken; entmutigen, entnerven, enttäuschen; demoralisieren, demütigen, frustrieren, kränken, schocken, schockieren, tilten*
- (4) \* *Markus hat sich an/über/wegen/durch den/die Bemerkungen seines Bruders sehr gekränkt.*
- (5) *Die arme verunsichert sich \*(selbst), weil die Rechenaufgabe so schwierig ist.*

# 5. Analyse der Resultate

## Mitverstandene Direktionalität => \*

- Partikel *an*, Präfix *über-*
- Verben: *anekeln, anöden, anpissen, ansprechen, anwidern, überraschen*

(6) \* *Ich habe mich wegen des plötzlichen Erscheinens meiner Eltern ganz schön überrascht.*

# 5. Analyse der Resultate

Transparente physische Metapher/Metonymie => \*

- Verben: *aufwühlen, bedrücken, erschüttern, reizen, wurmen*

(7) \* *Weil ich mich gestern mit meiner Freundin gestritten habe, bedrücke ich mich immer noch.*

- Zusammenhang zur Agentivitäts-Hypothese

# 5. Analyse der Resultate

## Weitere Faktoren

- Transitivität (Hopper & Thompson 1980; LaPolla et al. 2011)
  - Parameter schließen hier betrachtete Eigenschaften ein
- Zustandspassiv als Blocker?
  - bei einigen Verben mögliche Erklärung
  - nicht verlässlich

# 5. Analyse der Resultate

## # — Gruppe 1

- 5 mit Interpretation als Sprechakt

- Verben: *empören, entrüsten, entsetzen, entzücken, erstaunen*

(8) *„Ach, ihr habt auch Toiletten?“, erstaunen sich manche Teilnehmer der Volksfestführung.*

(NUZ11/APR.02469)

- Präferenz zu Sprechaktinterpretation blockiert Antikausativ

# 5. Analyse der Resultate

## # — Gruppe 2

- 10 mit Reflexiver Interpretation
- agentive o. volitionale Implikatur über Korrelat => # reflexiv
  - Verben: *ermutigen, befriedigen, besänftigen, trösten*

(9) *Karl tröstete sich damit, dass er am nächsten Tag immerhin ausschlafen konnte.*

- transparenter physischer Ursprung => # reflexiv+physisch
  - Verben: *beflügeln, fesseln, aufheitern, jucken, verletzen, erleichtern*

(10) *Annemarie verletzte sich sehr wegen der Worte ihrer Tochter.*

## 5. Analyse der Resultate

### Seitenblick: Jugendsprache

- *abfucken* — OK

- (11) a. *Er hat sich deswegen ganz schön abgefuckt.*  
b. *Sie ist sich deswegen immer noch am abfucken.*

- *bepissen* — OK

- (12) *Die Kollegen bepissen sich wegen jeder Kleinigkeit.*



# 5. Analyse der Resultate

## Seitenblick: Jugendsprache II

- nicht mit allen Verben möglich

- *tilten* — \*

- (13) a. *Der campende H\*\*\* tiltet mich.*  
b. *\* Ich tilte mich deswegen.*

- *jucken* — # (reflexiv+physisch)

- (14) a. *Das juckt mich gar nicht / schon ein bisschen, dass der ständig hinter ihr her rennt.*  
b. *# Ich jucke mich gar nicht deswegen.*  
c. *Da, wo mich vorgestern die Bremse gestochen hat, jucke ich mich immer noch.*

## 6. Fazit und Ausblick

## Fazit

- 75 ObjExp-Verben
  - 25 OK
  - 15 #
  - 35 \*
- Beobachtung: Präfixe und Partikeln
- Semantische Eigenschaften, insbs. mit Antikausativ unvereinbare
  - Resultativ-/Affiziertheits-Implikation über Experiencer
  - Direktionalität
  - Transparente physische Metapher/Metonymie
  - Volitionale Implikation über Korrelat
- auch in Jugendsprache evident

## Fazit II

- Bezug zu Hypothese: Zusammenhang zwischen Agentivität und valenzreduzierenden Operationen
- Agentivität maßgeblich für Akzeptabilität der Antikausativkonstruktion?
  - nicht feststellbar!
- unproblematisch, da Akzeptabilität und Frequenz verschiedene Ebenen betreffen
- Parallelen erkennbar

## Ausblick

- offene Fragen
- breite quantitative Korpusstudie?
- Verhoeven (2017) zeigt Weg auf
- experimentelle Studien?
  - z. B. Volitionalität: Modifikation 'mit Absicht'
  - z. B. Affiziertheit — Tests in Beavers (2011)

- Alexiadou, Artemis & Gianina Iordăchioaia. 2014. The psych causative alternation. *Lingua* 148, 53-79.
- Beavers, John. 2011. On affectedness. *Natural Language & Linguistic Theory* 29(2), 335-370.
- Grafmiller, Jason. 2013. *The semantics of syntactic choice: An analysis of English emotion verbs*. Stanford, CA: Stanford University PhD dissertation.
- Haspelmath, Martin. 1993. *More on the typology of inchoative/causative verb alternations*. in: Bernard Comrie & Maria Polinsky (eds.). *Causatives and transitivity*. Amsterdam: John Benjamins. 87-120.
- Hirsch, Nils. 2018. *German psych verbs - insights from a decompositional perspective*. Humboldt-Universität Berlin: PhD dissertation.
- Hopper, Paul & Sandra Thompson. 1980. Transitivity in Grammar and Discourse. *Language* 56(2), 251-299.
- Kailuweit, Rolf. 2005. *Linking. Syntax und Semantik französischer und italienischer Gefühlsverben*. Tübingen: Niemeyer.
- Kutscher, Silvia. 2009. *Kausalität und Argumentrealisierung. Zur Konstruktionsvarianz bei Psychverben am Beispiel europäischer Sprachen*. Linguistische Arbeiten 528. Tübingen: Niemeyer.
- LaPolla, Randy J., František Kratochvíl & Alexander R. Coupe. 2011. On Transitivity. *Studies in Language* 35(3), 469-491.

- Marín, Rafael & Louise McNally. 2011. Inchoativity, change of state, and telicity: evidence from Spanish reflexive psychological verbs. *Natural Language & Linguistic Theory* 29(2), 467-502.
- Pijpops, Dirk & Dirk Speelmann. 2017. Alternating argument constructions of Dutch psychological verbs: A theory-driven corpus investigation. *Folia Linguistica* 51(1), 207-251.
- Rákosi, György. 2012. *In Defence of the Non-Causative Analysis of Anticausatives*. in: Martin Everaert, Marijana Marelj & Tal Siloni (eds.). *The Theta System: Argument Structure at the Interface*. Oxford: Oxford University Press.
- Temme, Anne. 2018. *The peculiar nature of psych verbs and experiencer object structures*. Humboldt-Universität Berlin: PhD dissertation.
- Verhoeven, Elisabeth. 2010. Agentivity and stativity in experiencer verbs: Implications for a typology of verb classes. *Linguistic Typology* 14, 213-251.
- Verhoeven, Elisabeth. 2017. Scales of features in verb meaning? Verb classes as predictors of syntactic behavior. *Belgian Journal of Linguistics* 31, 164-193.
- Wegener, Heide. 1999. *Zum Bedeutungs- und Konstruktionswandel bei psychischen Verben*. in: Heide Wegener (ed.). *Deutsch kontrastiv. Typologisch-vergleichende Untersuchungen zur deutschen Grammatik*. Studien zur deutschen Grammatik 59. Tübingen: Stauffenburg. 171-210.

**Vielen Dank!**





*Paul ärgert sich, nervt sich  
aber nicht.*

## Semantische Merkmale deutscher ObjExp-Verben und ihr Einfluss auf Antikausativkonstruktionen

Niklas Wiskandt

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

16.10.2020